

Entscheidung über Agrar-Photovoltaikanlage vertagt

- Aus der Sitzung des Marktgemeinderates- Antrag der SPD-Fraktion zu Stellplätzen-

Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Bei der ersten Sitzung des Marktgemeinderates nach der mehrwöchigen Sommerpause ging es nicht nur um diverse Bauleitplanverfahren, sondern auch um die von der SPD-Fraktion gewünschte Änderung der gemeindlichen Stellplatzsatzung sowie um ein Streusalzsilo für den Bauhof.

Zu Beginn der Sitzung wurde die Geheimhaltung diverser Vergaben aufgehoben. So erhielt die Firma ScharrTec aus Hunderdorf den Auftrag für die Sanierung verschiedener Abwasser-Pumpen im Marktgebiet und Denis Kolbinger die Arbeiten für die Grünflächenangleichen beim Regenüberlaufbecken in Oberlindhart.

Etwas komplex war die Aussprache zum weiteren Glasfaserausbau, konkret über die Zuschussbeantragung im Rahmen des Gigabitförderverfahrens des Bundes. Der Markt hat mit Unterstützung eines Planungsbüros zum Branchendialog zur Ermittlung des privatwirtschaftlichen Ausbaupotentials aufgerufen. Zeitgleich wurden ein formelles Markterkundungsverfahren nach den Gigabitrichtlinien des Bundes 2.0 über 2444 Adressen durchgeführt und alle eingehenden Netzbetreibermeldungen ausgewertet. Es sind schließlich einige Versorgungslücken identifiziert worden, die bei den Telekommunikationsanbietern zur Plausibilisierung nachgefragt wurden. Insgesamt 633 förderfähige Adressen waren das Resultat. Hierfür würden sich förderfähige Gesamtausgaben in Höhe von 5.697.000 Euro ergeben. Der Marktgemeinderat beschloss letztlich mit 18:0 Stimmen, einen Antrag auf Zuwendung in vorläufiger Höhe von 5.697.000 Euro zum Glasfaserausbau der festgestellten unterversorgten 633 Adressen im Wirtschaftlichkeitslückenmodell des Gigabitförderverfahren zu stellen. Es gibt Zuwendungen des Bundes und eine Kofinanzierung vom Land Bayern, so dass sich der voraussichtliche Eigenanteil des Markt auf 10 Prozent, also 569.700 Euro belaufen wird.

Weitere Zusammenarbeit mit Förderzentrum.

Seit dem Schuljahr 2009/2010 ist der Markt Kooperationspartner für die außerunterrichtlichen Tätigkeiten im Rahmen der gebundenen Ganztagsklassen beim hiesigen Sonderpädagogischen Förderzentrum St. Benedikt. Die Zusammenarbeit hat über all die Jahre sehr gut funktioniert. Der Marktrat beschloss daher, diese Kooperation auch in den Folgejahren bis auf Widerruf fortzuführen und für die momentan sieben Ganztagsklassen das erforderliche Personal für außerunterrichtliche Tätigkeiten zur Verfügung zu stellen. Die Kooperation wird im übrigen wieder vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus gefördert, wie die Marktgemeinderäte erfahren.

Auf dem Flurstück 180 der Gemarkung Oberhaselbach ist eine Photovoltaik-Freiflächenanlage geplant. Im Rahmen der Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes sowie der Aufstellung eines Bebauungs- und Grünordnungsplanes wurden jetzt die Träger öffentlicher Belange nochmals angehört und auch eine Bürgerbeteiligung durchgeführt. Über die geringfügigen Anregungen von sechs Fachstellen (vier weitere waren einverstanden) hatte der Marktgemeinderat zu befinden. Letztendlich ist das Deckblatt zum Flächennutzungs- und Landschaftsplan abschließend festgestellt worden und außerdem hat man den Bebauungs- und Grünordnungsplan als Satzung erlassen.

Nicht ganz so reibungslos ging die nächste Bauleitplanung vonstatten. Die OneSolar Int.GmbH aus Eching hat einen Antrag auf Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes sowie Aufstellung eines Bebauungs- und Grünordnungsplanes für eine große Agri-Photovoltaikanlage auf zehn Flurstücken nördlich von Ascholtshausen gestellt. Die Gesamtleistung der Anlage ist mit rund 17 MWp geplant. Bei dieser Agrar-PV-Anlagenkonstruktion kann auch während des Anlagenbetriebs eine effektive landwirtschaftliche Nutzung in Form einer Beweidung erfolgen. Mit 16:2 Stimmen kam der Marktgemeinderat zunächst überein, die Entscheidung zu vertagen. Es soll vielmehr zeitnah eine Informationsveranstaltung für die Bürgerschaft von Ascholtshausen stattfinden. Zudem sind etwaige Alternativflächen und eine Bürgerbeteiligung zu prüfen.

Zwei Ortsabrundungen.

Mit Mehrheit gebilligt wurde der Entwurf einer Einbeziehungssatzung bei den Grundstücken Fuhrmann und Schmid in Oberhaselbach, so dass jetzt die Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung erfolgen kann. Bei der geplanten Einbeziehungssatzung in Niederlindhart wurde das Verfahren offiziell eingestellt, weil der Antragsteller trotz mehrmaliger Aufforderungen nicht die benötigten Unterlagen einreichte.

Seit dem 22. 2. 2002 gibt es beim Markt eine eigene Garagen- und Stellplatzsatzung. Jetzt legte die SPD in Person von 2. Bürgermeister Martin Kreutz einen Antrag vor, der vorsieht, dass die Verwaltung Vorschläge erarbeitet mit dem Ziel, mehr Stellplätze auf privatem Grund zu schaffen. Der Marktgemeinderat stimmte dem vorbehaltlos zu.

Der demnächst fertig werdende Geh- und Radweg von Pfaffenberg nach Holztrauch bedarf der Widmung nach dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz, welche der Marktgemeinderat anschließend vornahm..

Erster Bürgermeister Christian Dobmeier stellte beim nächsten Tagesordnungspunkt fest, dass der Haushalt heuer 8600 Euro für die Instandsetzung des Salzhochsilos enthält. Die beauftragte Spezialfirma wollte Anfang August die Sanierung durchführen. Bei der Augenscheinnahe wurde jedoch von den Fachleuten festgestellt, dass das Silo erhebliche Mängel aufweist und umgehend stillgelegt werden muss. Die Standsicherheit ist durch Korrosionsschäden erheblich

beeinträchtigt. Das Plenum nahm schließlich von einer Instandsetzung Abstand und beschloss die Demontage. Einer Ersatzbeschaffung stimmte der Rat nicht zu.

Bei den „Anregungen“ gab Marktgemeinderat Robert Dollmann bekannt, dass die VHS zum 1. 1. 2024 eine neue Leitung der Außenstelle sucht. Zugleich bat er darum, dass der Schriftzug beim alten Rathaus entfernt wird.